

# Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 24. Februar 2015

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung  
\_\_\_\_\_
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 10. Februar 2015  
\_\_\_\_\_
3. Beantwortung von Anfragen aus dem Gemeinderat
  - Bauvorhaben Flst. Nr. 209/1, Gemarkung Herbolzheim, Hauptstraße 36 (ehemaliges Gasthaus „Fortuna“) - denkmalrechtliche Genehmigung zur Umgestaltung des Eingangsportals
  - Information zur geplanten Wassergewinnung im Johanniterwald\_\_\_\_\_
4. Erhöhung der Gesellschafteranteile bei der 48<sup>o</sup> Süd gGmbH  
\_\_\_\_\_
5. Ferienbetreuung an der Grundschule Herbolzheim
  - Einführung einer Ferienbetreuung in einer Woche der Osterferien und Erweiterung der Sommerferienbetreuung um eine Woche
  - Anpassung der Gebühren für die Ferienbetreuung\_\_\_\_\_
6. Viergleisiger Ausbau bzw. Neubau der Rheintalbahn zwischen Riegel und Offenburg  
\_\_\_\_\_
7. Bauanträge
  - 7.1 Bauort: Herbolzheim-Bleichheim, Flst. Nr. 127  
Neubau eines Wohnhauses\_\_\_\_\_
8. Mitteilungen  
\_\_\_\_\_
9. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates  
\_\_\_\_\_
10. Bürgerfragestunde  
\_\_\_\_\_

## **TOP 1** Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es gibt keine Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 10. Februar 2015**

Bürgermeister Schilling erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 2015 gibt. Dies ist nicht der Fall.

**Beschluss:**

**Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 10. Februar 2015 wird zugestimmt.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>20 Ja</b>	<b>0 Enthaltung</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	---------------------	---------------

**TOP 3 Beantwortung von Anfragen aus dem Gemeinderat**

- **Bauvorhaben Flst. Nr. 209/1, Gemarkung Herbolzheim, Hauptstraße 36 (ehemaliges Gasthaus „Fortuna“) - denkmalrechtliche Genehmigung zur Umgestaltung des Eingangsportals**
- **Information zur geplanten Wassergewinnung im Johanniterwald**

**SV 16/15**

Bürgermeister Schilling erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beim Bauvorhaben Flst. Nr. 209/1 geht Stadtrat Oesterle davon aus, dass nicht nur bezüglich der Fassade anders gebaut wurde als in den Plänen dargestellt, sondern dass auch Bereiche hinter der Eingangstür unzulässig verändert wurden.

Stadträtin Daute fragt nach, was die Stadt Herbolzheim tun kann, wenn z. B. das Bauordnungsamt nur eine Strafe festsetzt. Bürgermeister Schilling plädiert dafür, dass zunächst abgewartet werden sollte, welche Schritte das Bauordnungsamt unternimmt.

Für Stadtrat Hämmerle veranschaulicht dieser Fall, wie wichtig städtebauliche Gesichtspunkte bei Bauanträgen für die Stadt Herbolzheim sind. Leider sind jetzt bei diesem Fall diese Missstände passiert.

Stadträtin Daute erinnert daran, dass gerade bei diesem Bauantrag die städtebaulichen Gesichtspunkte im Rahmen der Erteilung des Einvernehmens besprochen wurden.

Bezüglich der geplanten Wassergewinnung im Johanniterwald erläutert Herr Rauer die Situation der Grundwassererkundung. Zwischenzeitlich stehe auch fest, dass keine negativen Auswirkungen auf den Baumbestand des Kenzinger Waldes zu erwarten sind. Der Revierförster Herr Kaesler sowie Herr Forstdirektor Schmidt vom Landratsamt Emmendingen sind mit der Grundwassergewinnung an diesem Standort einverstanden.

Stadtrat Hämmerle bemängelt, dass die vorgelegten Unterlagen nur von einem Zeitkorridor vom Jahr 2010 bis 2014 ausgehen. Kosten seien jedoch schon in früheren Jahren entstanden. Er stellt Fragen bezüglich der einzelnen Ausgabepunkte. Diese werden von Herrn Rauer erläutert.

Stadtrat Hämmerle fordert, dieses Thema nochmals im Gemeinderat zu behandeln und festzulegen, dass nochmals mit dem Wasserverband Südliche Ortenau Kontakt aufgenommen und nachgefragt wird, ob die Stadt Herbolzheim am Brunnen „Feinschießen“ anschließen kann. Bürgermeister Schilling teilt mit, dass bei den von Herrn Hämmerle mehrfach vorgeschlagenen Standorten für die Wassergewinnung sowohl der Naturschutz als auch die Wasserwirtschaft nicht einverstanden sind. Von den Fachbehörden wurde klargestellt, dass Probebohrungen nur Richtung Süden möglich sind. Außerdem sei die Menge an Frischwasser, welche die Stadt Herbolzheim benötigt, nicht vom Tiefbrunnen „Feinschießen“ zu bekommen.

Stadträtin Daute teilt mit, dass sie eine E-Mail der Fraktion „Die Grünen“ erhalten hat. Darin wird um Unterstützung des Antrags gebeten. Sie möchte an dieser Stelle nochmals klarstellen, dass bisher von der Verwaltung stets erläutert wurde, dass ein Anschluss der Stadt Herbolzheim an den Tiefbrunnen „Feinschießen“ nicht möglich ist. Deshalb spreche sie sich dafür aus, dass die Ergebnisse der aktuellen Sondierung abgewartet werden.

Bürgermeister Schilling informiert den Gemeinderat darüber, dass mit den Ergebnissen der Probebohrung alsbald gerechnet werden kann. Er zeigt sich erfreut darüber, dass mit der Forstverwaltung einvernehmen über den Standort erreicht werden konnte.

Stadträtin Held spricht sich ebenfalls dafür aus, die Ergebnisse des laufenden Verfahrens abzuwarten.

Stadtrat Hämmerle bezeichnet die bisher gelaufenen Maßnahmen der Wassergewinnung als Fass ohne Boden, welches außerdem darauf hinauslaufe, dass kein gutes Wasser gefördert werden kann. Er bemängelt außerdem den Zeithorizont von 50 Jahren. Dieser Zeitkorridor ist für eine Trinkwasserversorgung viel zu kurz. Bürgermeister Schilling erwidert, dass es dem Gemeinderat klar war, dass die Erkundungen für die Trinkwassergewinnung Geld kosten. Das Verfahren werde wie dargestellt weiter bearbeitet.

#### **TOP 4 Erhöhung der Gesellschafteranteile bei 48<sup>o</sup> Süd gGmbH SV 17/15**

Bürgermeister Schilling erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Er teilt dem Gemeinderat mit, dass im Beschlussvorschlag ein Fehler unterlaufen ist. Die Beteiligung soll zukünftig bei 2.800 € und nicht bei 2.400 € liegen. Er betont, dass die Stadt Herbolzheim sehr daran interessiert ist, dass die 48<sup>o</sup> Süd gGmbH auch weiterhin bestehen kann.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt der Kapitalerhöhung von 48<sup>o</sup>Süd gGmbH in Höhe von 100.000 € zu und beschließt seine Gesellschafteranteile entsprechend der bisherigen Beteiligung um 2.800 € zu erhöhen.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>20 Ja</b>	<b>0 Enthaltungen</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	-----------------------	---------------

#### **TOP 5 Ferienbetreuung an der Grundschule Herbolzheim**

- **Einführung einer Ferienbetreuung in einer Woche der Osterferien und Erweiterung der Sommerferienbetreuung um eine Woche**
- **Anpassung der Gebühren für die Ferienbetreuung**

**SV 18/15**

Bürgermeister Schilling führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Frau Bellgardt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Für Stadtrat Oesterle sind die vorgeschlagenen Gebühren mehr als akzeptabel. Außer in der Stadt Kenzingen würde man in Herbolzheim nach wie vor die günstigsten Gebühren haben.

Auch Stadträtin Daute hält die Gebühren weiterhin für sehr günstig. Sie regt an, evtl. auf den Beschluss zur Gebührenerhöhung im Jahr 2017 zu verzichten und hierüber zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten. Bürgermeister Schilling führt hierzu aus, dass dies zur Klarstellung für die Eltern vorgeschlagen wird. Somit wären dann auch die in diesen Jahren zu erwartenden Lohnerhöhungen abgedeckt und die Eltern hätten verlässliche Gebührensätze.

Stadträtin Held fragt nach, wie die Gebühren kalkuliert wurden. Bürgermeister Schilling führt aus, dass mit dieser Gebührenerhöhung erreicht wird, dass der Zuschussbetrag der Stadt Herbolzheim nicht erhöht werden muss.

Auch Stadträtin Held hätte sich vorstellen können, den dritten Beschluss zu einem späteren Zeitpunkt zu fassen.

**Beschluss:**

**Die Stadt Herbolzheim führt an der Grundschule Herbolzheim zum 01.03.2015 eine Ferienbetreuung für eine Woche in den Osterferien ein und erweitert die bestehende Sommerferienbetreuung um eine Woche.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>20 Ja</b>	<b>0 Enthaltungen</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	-----------------------	---------------

**Beschluss:**

**Die Gebühren für die Ferienbetreuungen an der Grundschule Herbolzheim werden zum 01.03.2015 auf 7,00 €/Tag festgesetzt.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>20 Ja</b>	<b>0 Enthaltungen</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	-----------------------	---------------

**Beschluss:**

**Die Gebühren für die Ferienbetreuungen an der Grundschule Herbolzheim werden zum 01.01.2017 auf 8,00 €/Tag festgesetzt.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>20 Ja</b>	<b>0 Enthaltungen</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	-----------------------	---------------

**TOP 6 Viergleisiger Ausbau bzw. Neubau der Rheintalbahn zwischen Riegel und Offenburg**

**SV 19/15**

Bürgermeister Schilling erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist und verteilt ein Schreiben welches an die Mitglieder der Kreistage und des Regionalverbandes ging. Er zeigt sich erfreut darüber, dass zwischenzeitlich auch der BLHV der Güterzugtrasse an der Autobahn zustimmen kann. Er dankt den vielen Bürgerinnen und Bürgern in der BI sowie den Bürgermeistern, dass diese guten Ergebnisse erreicht werden konnten.

Stadtrat Binkert führt aus, dass im Rahmen des Beschlusses des Landkreises bei der Ziffer 5 des Beschlussvorschlages ergänzt wurde, dass die Verknüpfung der Bestandsstrecke mit der Autobahnparallelen „nur falls notwendig“ weiter südlich vorzusehen ist. Bezüglich des Lärmschutzes gibt er zu Bedenken, dass die von der Bahn geplanten Lärmschutzwände so noch nie gebaut wurden und selbst wenn sie gebaut werden könnten, Spitzenpegel immer noch vorhanden wären. Nach Berechnungen der BI wäre außerdem die Autobahntrasse rund 100 Mio. EUR günstiger. Die Bürgermeister der „Kappel-Grafenhausener Erklärung“ würden versuchen, ein Raumordnungsverfahren durchzusetzen. Dies würde jedoch nur zu Verzögerungen beim Bau der Trasse führen.

Bürgermeister Schilling teilt mit, dass die Mehrheit der Bürgermeister gegen ein Raumordnungsverfahren ist. Die von Herrn Binkert vorgeschlagene Ergänzung bei Ziffer 5 werde eingefügt.

Stadtrat Hämmerle hat Bedenken, dass die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages in das Dispositionsrecht der DB eingreift. Diese Forderung könne auch den falschen Eindruck

erwecken, dass die Bahn an der Autobahn eine Schnellbahnstrecke bauen möchte und die Güterzüge dann durch die Stadt fahren. Bürgermeister Schilling entgegnet, dass es nur zwei Güterzuggleise geben wird. Wenn keine Überwerfungsbauwerke gebaut werden, dann sei es nicht möglich, dass Güterzüge durch die Stadt fahren. Die von Herrn Hämmerle vorgebrachten Bedenken decken sich mit der Argumentation der Bürgermeister der „Kappel-Grafenhausener Erklärung“.

Stadtrat Binkert pflichtet Bürgermeister Schilling bei. Das Verbindungsgleis bei Riegel werde nur so ausgebaut, dass mit einer Geschwindigkeit von 60 bis 80 km/h gefahren werden kann. Auch der Gleisabstand bei den neuen Gleisen an der A 5 sei so ausgelegt, dass nur mit Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h gefahren werden kann. Er sehe deshalb keine Gefahr, dass die Güterzüge durch die Stadt fahren. Außerdem sei bereits festgelegt, dass durch Freiburg lediglich sechs Güterzüge pro Tag fahren dürfen. Er erinnert außerdem an das Europarecht, wonach Gefahrguttransporte nicht durch Städte geführt werden dürfen, wenn es Alternativstrecken gibt.

Stadtrat Oesterle bezieht sich auf den Leserbrief in der Badischen Zeitung und führt aus, dass entlang der Antragstrasse nicht nur landwirtschaftliches Gelände in Anspruch genommen wird. Deshalb seien die von den BAB 5-Gegnern vorgebrachten Einwendungen nicht richtig.

### **Beschluss:**

**1. Die Stadt Herbolzheim lehnt die von der Deutschen Bahn AG beantragte Erweiterung der bestehenden Bahnstrecke um zwei Neubaugleise (Antragstrasse) für den Abschnitt zwischen Riegel und Offenburg ab.**

**2. Die Stadt Herbolzheim fordert stattdessen den Neubau einer zweigleiseigen Güterzugstrecke östlich parallel zur Bundesautobahn A 5 (Autobahnparallele).**

**3. Die Stadt Herbolzheim spricht sich für bestmöglichen aktiven Lärmschutz zugunsten der bisher und neu betroffenen Ortschaften aus, insbesondere für alle Ortslagen entlang der Bestandsstrecke.**

**4. Die Stadt Herbolzheim fordert die DB auf, im Bereich der BAB 5-Parallele, entlang des Industriegebiets „Birkenwald“ in Herbolzheim für einen wirksamen Erschütterungsschutz zu sorgen, damit die Produktionsabläufe in den Betrieben nicht beeinträchtigt werden.**

**5. Die Stadt Herbolzheim fordert die Deutsche Bahn AG auf, die im Bereich der Gemeinde Riegel geplante Verknüpfung der Bestandsstrecke und Autobahnparallelefalls notwendig weiter südlich vorzusehen, so dass die Verknüpfungstrecke weitgehend durch den Gemeindewald Riegel verläuft, dadurch die landschaftliche Zerschneidung minimiert und der Verlust hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen verringert wird.**

**6. Bund und Land werden gebeten, die zur Umsetzung der Ziffern 1 bis 4 erforderlichen Entscheidungen zeitnah zu treffen und die Finanzierung sich daraus ergebender zusätzlicher Kosten zu übernehmen.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>19 Ja</b>	<b>1 Enthaltung</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	---------------------	---------------

<b>TOP 7</b>	<b>Bauanträge</b>	<b>SV 20/15</b>
	<b>7.1 Bauort: Herbolzheim-Bleichheim, Flst. Nr. 127</b>	
	<b>Neubau eines Wohnhauses</b>	

Stadträtin Held ist befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Stadtrat Vetter hat Fragen zu dem auf dem Grundstück stehenden Schopf.  
Herr Klomfaß erläutert den vorgelegten Lageplan.

Stadtrat Hämmerle bemängelt, dass der Bauantrag nicht zuvor im Ortschaftsrat behandelt wurde. Bürgermeister Schilling entgegnet, dass dies Sache des Gemeinderates sei. Die Fristen bei den Bauanträgen müssten eingehalten werden.

### **Beschluss:**

**Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i. V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) wird erteilt.**

<b>Abst.Ergebnis:</b>	<b>18 Ja</b>	<b>1 Enthaltung</b>	<b>0 Nein</b>
-----------------------	--------------	---------------------	---------------

### **TOP 8    Mitteilungen**

Bürgermeister Schilling informiert über das Storchennest im Areal „Vier-Seiten-Gehöft“. Dieses muss aus Gründen der Standfestigkeit heruntergenommen werden. Das dortige Storchennest werde dann etwas tiefer wieder installiert. Das Nest bleibe jedoch so lange erhalten, bis die Aufzucht der Störche in diesem Jahr abgeschlossen ist.

### **TOP 9    Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates**

9.1 Stadtrat Berblinger erkundigt sich, bis zu welcher Höhe der Turm abgetragen werden muss. Bürgermeister Schilling teilt mit, dass das Nest mindestens ein Meter über dem Dachfirst sein muss.

9.2 Stadtrat Binkert erinnert an die angekündigte Demonstration der BI in Riegel und wünscht sich, dass möglichst viele daran teilnehmen.

9.3 Stadtrat Welte berichtet von Vorkommnissen auf dem Schulhof der Emil-Dörle-Schule, wo sich bereits nachmittags Jugendliche mit ihren Autos aufhalten.

### **TOP 10    Bürgerfragestunde**

Eine Bürgerin hat Bürgermeister Schilling vor der Sitzung einen Brief bezüglich des Funkmastes auf dem Krankenhausareal überreicht. Bürgermeister Schilling sagt diesbezüglich zu, dass sie schnellstmöglich eine Antwort erhält.